

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema Januar 2015:

Vertragen immergrüne Agapanthus etwas Frost?

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

immer wieder werden wir gefragt, ob die immergrünen Agapanthus nicht doch etwas Frost vertragen und wenn ja, wie viel Grad genau. Manchmal beruht die Nachfrage auch auf eigenen Beobachtungen, nach denen einzelne Pflanzen wenige Minusgrade unbeschadet überstanden haben. Vertragen immergrüne Agapanthus also entgegen der landläufigen Meinung doch etwas Frost?

Fast alle unserer in Europa kultivierten immergrünen Schmucklilien zählen zur Art *Agapanthus praecox*, einer im Erscheinungsbild sehr variablen Pflanzenart. Deren Heimat, die eher küstennahen Gebiete des Südens und Südostens von Südafrika, wird -wenn überhaupt- nur im Ausnahmefall von leichtem Frost heimgesucht.

An diese klimatischen Verhältnisse ist *Agapanthus praecox* mit allen davon abstammenden Sorten angepasst. Im Klartext bedeutet das: Wenn solche Pflanzen kurzzeitig geringen Bodenfrost abbekommen, sich etwas Reif über die Blätter lagert, aber die Pflanze sonst relativ trocken steht, dann kann sie eine kühle Nacht durchaus schadlos überstehen. Minus zwei, mitunter auch minus drei Grad sind bei optimalen Standortbedingungen drin. Wird es doch einmal noch kälter, erleiden die Blätter irreversible Schäden und sterben ab. Solange Vegetationspunkt und Rhizom nicht angefroren sind, kann die Pflanze im Frühling wieder austreiben, wenn auch mehr oder weniger geschwächt.

In der Natur wachsen die Pflanzen im Erdboden. Rhizom und Wurzeln sind im Erdreich und durch den dichten Blattschopf vor oberflächlichen Frösten erst einmal verhältnismäßig geschützt. Wenn die Blätter doch einmal erfrieren, ist der von den Blättern überdeckte Kern der Pflanze im Boden bis zu einem gewissen Grade immer noch lebensfähig. Bei einer ungeschützten Kübelpflanze kann der Frost hingegen von allen Seiten dem Wurzelbereich zusetzen.

Für die Gartenkultur bleibt die dringende Empfehlung, die 0° C-Grenze keinesfalls zu unterschreiten. Denn die erforderlichen optimalen Standortbedingungen sind so meist nicht gegeben. Oft ist der Wurzelraum in der kühleren Jahreszeit von den Herbstniederschlägen noch feucht und die Zellen der Blätter voller Wasserdruck. Das macht Schäden auch bei schon leichtem Frost unvermeidlich.

Deshalb: Auch wenn manch immergrüner Agapanthus schon einmal einen sehr milden Winter im Lichtschacht oder auf der geschützten Außentreppe eines Kellers überlebt haben mag, ist dies als Glücksfall zu betrachten. Immergrüne Agapanthus unter mitteleuropäischen Klimaverhältnissen draußen zu lassen, bedeutet in der Regel das To-

desurteil. Eine Angabe eines Temperaturminimums wäre nicht zielführend. 0 Grad Celsius und nicht weniger. Punkt. Dann bleibt alles im grünen Bereich bei den immergrünen Schmucklilien.

In diesem Sinne, mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*